



BEKANNTMACHUNGSBLATT

der Gemeinde

Grabenstetten

55. Jahrgang

Donnerstag, den 26. November 2020

NUMMER 48

BIONA LEUCHTET MUSS LEIDER AUSFALLEN

Trotz allem werden viele Weihnachtliche Überraschungen für Sie bereit gehalten, z.B. erhält jedes Kind vom 7.-12. Dezember einen Schoko-Nikolaus.

Wir freuen uns jetzt schon auf Biona Leuchtet am 02.12.21.



Rathaus-Informationen

Ärztlicher Notfalldienst

Zahnärztlicher Notfalldienst zu erfragen unter Telefon 01805 – 911 – 640
Notieren Sie diese Rufnummer in Ihrem privaten Telefonverzeichnis.

Der Notdienst beginnt am Samstag um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr in der Früh.

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Reutlingen

Rettungsdienst/Feuerwehr: 112

Bereitschaftsdienst Wo.-Ende 116117

Diese Nummer gilt auch für den Kinderärztlichen, Augenärztlichen und HNO-ärztlichen Notfalldienst.

Münsingen	Albkl. Münsingen Lautertalstr. 47, 72525 Münsingen Sa, So und FT 09.00-20.00 Uhr
Bad Urach	Ermstaklinik Bad Urach Stuttgarter Str. 100, 72574 Bad Urach Sa, So und FT 09.00-20.00 Uhr
Reutlingen	Klinikum am Steinenberg Steinenbergstr. 3, 72764 Reutlingen Sa, So und FT 09.00-20.00 Uhr

Apotheken-Notdienst-Finder
zu erfragen unter Tel. 0800/0022833

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr	

Telefonnummern

Rathaus Zentrale	07382/941504-0
Fax	07382/941504-44
E-Mail	info@grabenstetten.de
Homepage:	www.grabenstetten.de
Roland Deh	07382/941504-10
Bürgermeister	
E-Mail: roland.deh@grabenstetten.de	
Carina Maldoner	07382/941504-20
Hauptamt und Kämmerei	
E-Mail: carina.maldoner@grabenstetten.de	
Marie-Luise Klingler	07382/941504-30
Bürgerbüro	
E-Mail: marie-luise.klingler@grabenstetten.de	
Melanie Isert	07382/941504-31
Bürgerbüro	
E-Mail: melanie.isert@grabenstetten.de	
Tina Kullen	07382/941504-21
Kasse, Steueramt	
E-Mail: tina.kullen@grabenstetten.de	

Rufdienst der Diakoniestation Bereich Römerstein/Grabenstetten

Die Diakoniestation ist für Sie unter der Telefonnummer 07382/938983 jederzeit, auch am Wochenende, erreichbar.

Wenn das Büro nicht besetzt ist, können Sie auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und den Grund Ihres Anrufes hinterlassen. Wir rufen Sie so schnell wie möglich zurück.

Bauhof	07382/5387
Falkensteinhalle	07382/7146
Rulamanschule	07382/5949
Kindergarten Grabenstetten	07382/1250
Naturkindergarten Albstrolche	0172/9234069
Rula-Tiger	07382/9417177
Pfarramt	07382/649
Polizeiposten Bad Urach	07125/946870
Notruf Polizei	110
Feuerwehrgerätehaus	07382/5936
Bestattungsdienst Weible	07381/937990
Telefonseelsorge	0800/1110111
ENBW-Störungsnr. Strom	0800/3629-477
ENBW-Kundenhotline Strom	0721/72586001

Häckselplatz Römerstein – Öffnungszeiten

März-Oktober	November - Februar
Freitag, 15:30 - 18:30 Uhr	Freitag, 15:30 - 17:30 Uhr
Samstag, 11:00 - 17:00 Uhr	Samstag, 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, 15:30 - 18:30 Uhr	

Abfalltermine

Restmüll	Donnerstag, 3. Dezember 2020 Donnerstag, 17. Dezember 2020
Bio-Tonne	Donnerstag, 3. Dezember 2020 Donnerstag, 17. Dezember 2020
Gelber Sack	Freitag, 18. Dezember 2020
Papiertonne:	Freitag, 27. November 2020

Herausgeber: Gemeinde Grabenstetten
 Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Roland Deh oder sein(e) Stellvertreter(in)

Verantwortlich für den übrigen Teil:
 NAK Neue Anzeigen- und Kommunalblatt GmbH & Co. KG
 Druck und Verlag: NAK Neue Anzeigen- und Kommunalblatt GmbH & Co. KG, Frauenstraße 77, 89073 Ulm
 Tel. 07123/3688-630, Fax 3688-222, E-Mail: nak.anzeigen@swp.de
 Vertrieb: Tel. 07123/3688-639
 Telefon Redaktion: 07123/3688-511,
 E-Mail: nak.redaktion@swp.de
 Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Abschlagszahlungen Wasser- und Abwassergebühren

Die vierte Abschlagszahlung für die Wasser- und Abwassergebühren ist am **01.12.2020** zur Zahlung fällig.

Die Abschlagsbeträge finden Sie auf Ihrer Gebührenabrechnung für das Jahr 2019 oder, sofern Sie Ihr Gebäude im Laufe dieses Jahres bezogen haben, auf Ihrer unterjährigen Mitteilung.

Haben Sie der Gemeindekasse kein SEPA-Mandat zur Abbuchung der Verbrauchsgebühren erteilt, überweisen Sie die Abschlagszahlung bitte rasch, um die Entstehung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu vermeiden.

Bürgermeisteramt

Erscheinung letztes Bekanntmachungsblatt

Das letzte Bekanntmachungsblatt für dieses Jahr erscheint am **Donnerstag, den 17. Dezember 2020**.

Redaktionsschluss ist am **Montag, den 14. Dezember 2020 um 9 Uhr**.

Das erste Bekanntmachungsblatt im neuen Jahr erscheint am **14. Januar 2021**.

Redaktionsschluss ist am **Dienstag, den 12. Januar 2021**.

Wir bitten die Bürger um Beachtung!

Ein kleiner Knigge für Hundehalter

Hunde sind Freunde des Menschen, Spielgefährten für unsere Kinder und treue Partner für Jung und Alt. Deshalb mögen viele Menschen den sympathischen Vierbeiner – ihre Hinterlassenschaften dagegen nicht.

Leider räumen nicht alle Besitzer das Geschäft ihres Haustieres weg, wenn es nötig ist.

Die Gemeinde hat im Außenbereich ausreichend Hundekotbeutel und auch Mülleimer zur Verfügung gestellt, die – auch das muß gesagt werden – von den meisten Hundehaltern genutzt werden. Leider gibt es immer noch Hundehalter, die ihren Hund sein Geschäft in der Natur, auf Privatgrundstücken verrichten lassen oder die Hundekotbeutel einfach liegen lassen.

Als verantwortungsbewusste Hundehalter bitten wir Sie:

Halten Sie ihre Hunde von Feldern und Wiesen fern oder entfernen Sie dort abgelegten Hundekot unverzüglich.

Danke, dass Sie auf Ihren Hund achten!

Was können Hundehalter tun?

- Hundekot aufsammeln
- Auf Wegen bleiben
- Hunde anleinen

Es gibt immer wieder Beschwerden über die Hinterlassenschaften von Hunden. Es sollte für Besitzer selbstverständlich sein, den Kot ihres Hundes selbst zu entsorgen.

Soweit einmal ein Malheur passiert, geht die Welt natürlich nicht gleich unter. Unsere Landwirte und Spaziergänger werden es Ihnen jedoch danken, wenn Sie den Unfall direkt beheben.

Bedenken Sie bitte:

Nach den Vorschriften des Landesnaturschutzgesetzes dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzungszeit nicht betreten werden. Nutzungszeit ist der Zeitraum zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung, also der Zeitraum zwischen Anfang März und Ende Oktober. Dieses Betretungsverbot gilt selbstverständlich auch für Hunde. Wer die freie Landschaft betritt, ist verpflichtet, von ihm abgelegte Abfälle oder die Hinterlassenschaften seines Hundes wieder aufzunehmen und zu entfernen. Rechtlich gesehen ist die Verunreinigung durch Hundekot zudem eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Ihre Gemeindeverwaltung



KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen

Energieberatung der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen GmbH

Energieberatung - kostenfrei für Bürger und Bürgerinnen im Landkreis Reutlingen

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen bietet ein vierstufiges Beratungssystem für Bürger an: Von der Einstiegsberatung bis zur umfassenden Modernisierungs- und Neubauberatung steht jedem Bürger - egal ob Mieter oder Eigentümer - ein passender Beratungsbaustein zur Verfügung.

Die Einstiegsberatung wird in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg durchgeführt. Für den Bürger ist das 45- bis 60-minütige Beratungsgespräch kostenfrei, da die Energieberater von der Verbraucherzentrale und ihrer Gemeinde bezahlt werden.

Die KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen (KSA), regionale Agentur für Energieberatung und Klimaschutzprojekte bietet auch in Corona-Zeiten kostenlose und unabhängige Energieberatungsgespräche für Ratsuchende im Landkreis Reutlingen an. Um Verbraucher weiterhin in Energiefragen zu unterstützen, beraten die Energieexperten der KSA und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg verstärkt telefonisch oder online.

Zur telefonischen Energieberatung mit einem unserer Experten vereinbaren Sie bitte einen Termin über **07121 14 32 571**. Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 9 – 13 Uhr.

Außerdem steht Ratsuchenden auf der Homepage der KSA unter www.klimaschutzagentur-reutlingen.de/privathaushalte der digitale Checkberater zur Verfügung. Dieses Tool bietet erste Hilfestellung für mögliche Sanierungsvorhaben.



Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt bietet umfassende Beratung und Unterstützung bei der Organisation von Hilfen

Der Pflegestützpunkt ist eine Beratungsstelle rund um die Themen Pflege, chronische Erkrankungen, sowie Leben und Wohnen im Alter.

Aufgrund von Corona finden derzeit die Beratungsgespräche, auch in der Sprechstunde, **nur mit vorheriger Terminvereinbarung** statt. Frau Rüstau ist am **21.12.2020** zur Sprechstunde im Rathaus, Böhringer Str. 10, 72582 Grabenstetten, im Sitzungssaal für Sie da.

Terminvereinbarungen sind möglich unter:

Tel.: 07121- 480 4029

Email: pflegestuuetzpunkt-bad-urach@kreis-reutlingen.de

Wir bitten die Bevölkerung um Beachtung.

Sitzungen des Landratsamtes Reutlingen Verwaltungsausschuss

Sitzung am Montag, den 30.11.2020, 15:00 Uhr, in der **HAP-Griehaber-Halle, Betzenriedweg 24, 72800 Eningen unter Achalm.**

Einladung und Tagesordnung

öffentlich

1. Annahme von Spenden
2. Mitteilungen/Anfragen

An die öffentliche Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Thomas Reumann

Landrat

Fundsachen

In der KW 47 wurden vor dem Rathaus folgende Dinge aufgefunden:

- ein schwarzes Paar Kinderhandschuhe mit Totenköpfen
- ein schwarzer Kinder Loom-Schal mit Totenköpfen

Eigentumsprüche können bei dem Bürgermeisteramt geltend gemacht werden.

Jubilare

Unsere Glückwünsche gelten in dieser Woche

Frau Ruth Boß am 28.11.2020 zum 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Allgemeiner Informationsdienst

UKBW Unfallkasse Baden-Württemberg

Behertzt eingegriffen: Unfallversichert!

Menschen, die in einer Notsituation Hilfe leisten, sind bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert

Karlsruhe/Stuttgart, den 19.11.2020

Sie sind die ersten, die bei einem Unfall oder körperlichen Angriff zur Stelle sind: Menschen, die Erste Hilfe leisten oder behertzt eingreifen, um andere in einer Notsituation zu retten oder zu schützen. Hilfeleistende gehen in diesen Situationen oft über ihre Grenzen hinaus und schaffen Großartiges – sogar Übermenschliches. Doch manchmal tragen sie selbst Verletzungen davon: körperliche, manchmal auch seelische Belastungen, die oft sehr viel später auftreten. Viele wissen jedoch nicht, dass sie als Hilfeleistende bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) unfallversichert sind. Um diese gesetzliche Leistung in den Mittelpunkt zu stellen, macht die UKBW den Versicherungsschutz für Hilfeleistende zum zentralen Thema ihrer aktuellen Kampagne.

Hilfeleistende stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Dieser Schutz ist kostenfrei und besteht automatisch: eine gesonderte Versicherung muss dafür nicht abgeschlossen werden, ein Antrag ist nicht erforderlich. Die Versicherung besteht automatisch dadurch, dass jemand einer anderen Person in einer Notsituation hilft. Darüber transparent und umfassend zu informieren, hat sich die UKBW zum Ziel gesetzt. „Helfen Sie anderen, wenn sie Hilfe brauchen – Sie sind dabei versichert“, erklärt Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW: „Wir sind für Sie da, wenn Sie aufgrund ihres Hilfseinsatzes körperliche oder psychische Unterstützung benötigen oder durch Ihr Eingreifen Sachen beschädigt wurden – Ihre Sicherheit und Gesundheit haben für uns oberste Priorität“.

Der Versicherungsschutz besteht bei allen Tätigkeiten, die mit der Hilfeleistung verbunden sind. Versichert sind Menschen, die zum Beispiel eine andere Person bei einem Angriff verteidigen oder schützen, Erste Hilfe bei einer verunfallten Person leisten oder eine ertrinkende Person aus einem See retten.

Was tun, wenn beim Helfen etwas passiert?

Sollten Hilfeleistende nach ihrem Eingreifen selbst ärztliche Hilfe benötigen, sollten sie dem behandelnden Arzt mitteilen, dass sie sich die Verletzung zugezogen haben, als sie jemand anderem geholfen haben. Hilfeleistende sollten die Situation möglichst genau schildern, vielleicht sogar auf andere Helferinnen und Helfer oder Zeugen vor Ort verweisen können. Wenn Hilfeleistende körperliche oder psychische Unterstützung brauchen, sollten sie sich schnellstmöglich bei der UKBW oder bei einer Durchgangsarztin oder einem Durchgangsarzt (D-Ärzte) melden. Dies sind besonders qualifizierte ärztliche Partner der gesetzlichen Unfallversicherung.

Die UKBW-Karte für Hilfeleistende

Im Zentrum der Informationskampagne steht neben dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz die Karte der UKBW für Hilfeleistende. Auf der Karte sind die wichtigsten Hinweise über den Versicherungsschutz sowie der Kontakt zur Unfallkasse vermerkt. Über Kooperationspartner – wie Feuerwehr und Rettungsdienste – werden diese Karten in ganz Baden-Württemberg verteilt und direkt an Hilfeleistende ausgegeben. So soll vermieden werden,

dass keine oder zu späte Kenntnis über den Versicherungsschutz unnötige Folgeschäden der Betroffenen nach sich ziehen. Die UKBW unterstützt und begleitet diese Menschen, um sie mit allen geeigneten Mitteln wieder gesund zu machen.

Weitere Informationen unter www.ukbw.de/hilfeleistende.

Wichtige Frist für Solaranlagen & Co läuft ab

Besitzer müssen ihre Anlage bis Ende Januar in ein bundesweites Register eintragen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung. Wer eine Solaranlage betreibt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss einen wichtigen Termin beachten: Bis zum 31. Januar 2021 müssen alle Anlagen im neuen „Marktstammdatenregister“ der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Bei der Bundesnetzagentur entsteht dadurch erstmals ein Überblick über alle dezentralen Erzeugungsanlagen in Deutschland wie Solar- und Biogasanlagen, Batteriespeicher oder Blockheizkraftwerke.

Im Netzgebiet der Netze BW wurden in den vergangenen Monaten bereits alle Besitzer angeschrieben und auf die Anmeldepflicht aufmerksam gemacht.

Ist die Anlage am Stichtag 31. Januar nicht erfasst, hat das Folgen: Die Netzbetreiber dürfen erst dann wieder Einspeisevergütung auszahlen, wenn die Registrierung nachgeholt wurde. Die Registrierung selbst erfolgt über ein spezielles Online-Portal der Bundesnetzagentur unter www.marktstammdatenregister.de. Die dabei erforderlichen Daten stellt die Netze BW schriftlich oder online zur Verfügung.

Weitere Informationen auch unter: www.netze-bw.de/mastr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Grabenstetten

Schlattstaller Str. 2, 72582 Grabenstetten

Tel.: 07382/649, Fax: 07382/5901

E-Mail: Pfarramt.Grabenstetten@elkw.de

Pfr. Arnold, Tel.: 649; persönliche E-Mail: Matthias.Arnold@elkw.de

KGR-Vorsitzende: Karin Bauer Tel.: 936 096

<http://www.kirchenbezirk-badurach-muensingen.de/kirchengemeinden/grabenstetten/>

Öffnungszeiten im ev. Pfarrbüro

Dienstag 9:00 – 11.30 Uhr

Freitag 9:00 – 11.30 Uhr

Wochenspruch:

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sacharja 9,9b

Sonntag, 29.11. – 1. Sonntag im Advent

9.00 Frühgottesdienst in der Kirche (Pfr. Arnold)

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen

9.45 Kindergottesdienst im Gemeindehaus

10.00 Spätgottesdienst in der Kirche (Pfr. Arnold)

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen

Das Opfer an diesem Tag ist für das Gustav-Adolf-Werkes bestimmt*)

Montag, 30.11.

19.30 Abendandacht zum 1. Advent in der Kirche

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen

Mittwoch, 02.12.

17.00 Konfirmandenunterricht

Sonntag, 06.12. – 2. Sonntag im Advent

9.00 Frühgottesdienst in der Kirche (Pfr. Arnold)

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen

9.45 Kindergottesdienst im Gemeindehaus

10.00 Spätgottesdienst in der Kirche (Pfr. Arnold)

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen

WICHTIGER HINWEIS:

Bis auf weiteres finden keine Gruppen und Kreise statt. Grund dafür ist die verschärfte staatliche Verordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Ausnahmen davon sind der Konfirmandenunterricht, der unter Einhaltung der in den weiterführenden Schulen geltenden Regeln stattfinden darf sowie die Feier der Gottesdienste (inklusive Kindergottesdienst), die grundgesetzlich geschützt sind.

Liebe Gemeindeglieder,

Wir feiern den **Sonntags-Gottesdienst** seit Oktober witterungsbedingt wieder in unserer Peter-und-Paul-Kirche in Grabenstetten. Leider bietet unsere Kirche nach den Corona-Abstandsregeln nur Platz für gut 40 Menschen (bei Einzelbelegung; häusliche Gemeinschaften erhöhen sich die Anzahl der Sitzplätze möglicherweise geringfügig).

Die Einzelplätze sind im Kirchenraum durch **Sitzkissen markiert**. Unsere Kirchengemeinderäte sind gerne dabei behilflich, einen Platz zu finden. Auch die Empore darf wieder genutzt werden.

Da in unseren Gottesdiensten in Grabenstetten regelmäßig mehr als 40 Personen zusammenkommen, wird es in der kalten Jahreszeit nötig werden, **zwei Gottesdienste** am Sonntagmorgen hintereinander zu feiern. In aller Regel werden diese Gottesdienste nach einer **identischen Liturgie** gefeiert.

Frühgottesdienst: 9.00 Uhr bis 9.45 Uhr

Spätgottesdienst: 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr

Dazwischen wird der Kirchenraum gründlich gelüftet.

Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz mit, der während des ganzen Gottesdienstes getragen werden muss.

Auf Ihr Kommen und auf ein Beisammensein unter Gottes Wort und seinem Segen freut sich der Kirchengemeinderat Grabenstetten!

Opfer am 1. Advent, Sonntag, 29. November 2020 für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes

-des Diasporawerkes unserer Landeskirche-

Hierzu ergeht folgender Opferruf des Landesbischofs Dr. Joly: Ihr heutiges Opfer erbitten wir für die Aufgaben des Gustav-Adolf-Werks Württemberg, das unsere Glaubensgeschwister in den Diasporagemeinden weltweit unterstützt. Das Gustav-Adolf-Werk ist die Brücke zwischen den evangelischen Kirchen in Deutschland und kleinen Gemeinden und Kirchen weltweit. Es unterstützt die evangelischen Minderheiten in ihren Aufgaben und Herausforderungen, zum Beispiel durch finanzielle Beteiligung an sozialen Projekten oder Bauvorhaben, bei der Vergabe von Stipendien oder durch die Entscheidung von Freiwilligen. Ganz besonders unterstützt das Gustav-Adolf-Werk die evangelischen Kirchen in den aktuellen Krisengebieten dieser Welt wie beispielsweise Libanon, Syrien, Griechenland und Venezuela. Mit seiner Corona-Nothilfe können die Partnerkirchen die Not von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Menschen lindern. Ich bitte Sie herzlich, dass Gustav-Adolf-Werk Württemberg mit Ihrem Opfer zu unterstützen und darüber hinaus unsere Glaubensgeschwister in den Diasporagemeinden im Gebet zu begleiten. Denn Paulus schreibt in seinem Brief an die Galater: „Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6,10) Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung.

Büchertisch in der Kirche

Ein Teil des Büchertisches ist nun in der Kirche aufgebaut. Gerne können Sie hier stöbern und schauen, es sind dort Bücher, Losungen, Neukirchner Kalender, Adventskalender und Geschenkartikel zu finden.

Falls Sie etwas kaufen möchten, das Geld einfach in die Kasse legen und den Aufkleber der am Artikel angebracht ist auf den bereitgelegten Zettel aufkleben. Sollten Sie spezielle Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an Susanne Klingler, Waltraud Durdel, Regina Heidenreich oder Karin Bauer.

Gerne bestellen wir dann für Sie. Es lohnt sich öfter mal zu schauen, es gibt immer mal wieder etwas Neues. **10 % vom Kaufpreis kommen unserer Kirchengemeinde zugute.**

Die Kirche ist tagsüber geöffnet, so dass Sie jederzeit vorbeischauchen können.

Viel Freude beim Durchschauen und Stöbern.

Ihr Büchertisch-Team

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Am 7. Dezember 2020 werden um 19.30 Uhr die Glocken läuten und laden zum Hausgebet ein. Bitte nehmen Sie in der Kirche die dazu aufliegenden Liturgieblätter mit.

Vom Wert des Erinnerns – und von der Vollendung; Predigt über Offb 21,1-7 am Ewigkeitssonntag, von Pfr. Matthias Arnold

Zu den Todestagen von Menschen erscheinen häufig Anzeigen in der Zeitung. Angehörige erinnern sich und andere an das geliebte und immer noch schmerzlich vermisste Familienmitglied. Hier wird deutlich, dass Aussprüche wie „die Zeit heilt alle Wunden“, und ähnliches nicht wahr sind. Sie werden der Komplexität des menschlichen Herzens nicht gerecht. Die Zeit mag den Schmerz vielleicht verändern, aber er wird nicht einfach ausgelöscht. Und ganz vergessen wollen die Menschen, die da Trauer tragen, ja gar nicht. Diesen leichtfertigen Satz, dass die Zeit alle Wunden heilt,

wird jeder wahrhaft Liebende verneinen. Dann lieber weiter einen Raum für den Schmerz offenhalten, als den geliebten Menschen im Nebel der dahinfließenden Zeit der Vergessenheit preisgeben. Viele Todesanzeigen, gerade auch von Menschen ohne Bindung zur Kirche, zeugen von dieser aufrichtigen Sehnsucht: Nicht zu vergessen. Denn wer vergisst, der begeht Verrat am Verstorbenen. Deshalb erschrecken ja hinterbliebene Angehörige mitunter, wenn sie sich selbst dabei ertappen: Heute habe ich noch gar nicht an ihn gedacht. Heute hatte ich sie noch gar nicht im Sinn. Mit dieser Haltung, zu gedenken, und nicht zu vergessen, sind wir als Christen bei unserem Ureigensten. Denn unser Glaube wurzelt in der lebendigen Erinnerung der Menschen, die vor 2000 Jahren den Gottessohn Jesus am Kreuz hängen sahen, und die danach durch die Begegnung mit dem Auferstandenen ein neues, ein festes Fundament für ihr Leben bekamen. Unser Kirchenjahr ist insgesamt ein **Erinnerungsjahr**, mit den vertrauten Worten der Weihnachtsgeschichte zu Beginn, die wir bald wieder hören: „Es begab sich aber zu der Zeit, als ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging...“, über das Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu bis hin ans Ende des Kirchenjahres, wo wir nun angekommen sind. Gerade hier, an dieser Schnittstelle des Kirchenjahres, weitet sich die Erinnerung, und wendet sich der zukünftigen Vollendung zu. Was war, wird durch Gottes Gnade sein. Aber eben nicht als Kopie des schon Dagewesenen, sondern ganz und neu. Vollendet. Doch keine Vollendung ohne Erinnerung.

Jesus selbst fordert uns dazu auf, ihn und sein Heilswerk nicht zu vergessen; er erinnert uns in jeder Abendmahlsfeier daran: Dies tut zu meinem Gedächtnis. Und wir erinnern uns an den menschgewordenen Sohn Gottes, weil in ihm die Zukunft liegt. Er hat Worte des ewigen Lebens, und wo er seinen lebensspendenden Geist schenkt, da geschieht das Wunder, das noch aussteht. Auferstehung der Toten. Wir seufzen, wir leiden, und in Krankenhäusern und an anderen Orten sterben Menschen. Und dennoch: Das Licht des Auferstandenen leuchtet seit jenem ersten Ostermorgen in unsere vom Tod gezeichnete Welt hinein. Der Tod ist mächtig, er verletzt uns immer noch zutiefst; aber er ist eben nicht mehr übermächtig. Es gibt Hoffnung an den Gräbern, im Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi; in Jesu Auferstehung hat Gott bereits Neues ans Licht gebracht.

Diese aufrichtige Sehnsucht nach dem Gedenken, sie gewinnt Gestalt in Worten wie diesem des Malers und Bildhauers Michelangelo:

Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich leb' in Euch und geh'
durch Eure Träume.

Hier wird eine Gemeinschaft beschrieben, wie sie Angehörige nach dem Tod eines nahestehenden Menschen immer wieder erleben. Eine Gemeinschaft geistiger Art; man bleibt einander verbunden, auch wenn der andere, der Gegangene, nicht mehr antwortet. Unser heutiger Predigttext, am letzten Sonntag des Kirchenjahres, ergänzt diese Hoffnung bleibender Gemeinschaft um eine entscheidende Dimension: Es ist nicht nur eine geistige Gemeinschaft, die fort dauert nach dem Tod; es ist die leibliche Gemeinschaft, die uns der Seher Johannes für die Zukunft vor Augen stellt. Es ist zutiefst trostreich, was er da schaut.

Aber hören wir selbst. Ich lese aus Offenbarung 21, die Verse 1-7: 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; 4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. 7 Wer überwindet, der wird dies erben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

„Der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen“, mit dieser Wahrnehmung beginnt hier die Schilderung des Johannes. Also doch ein radikaler Neuanfang, der alles bisher Dagewesene einfach austilgt?

Nein, gewiss nicht. Gott tilgt nicht aus, Gott vollendet. Der Seher Johannes, in seinem Denken und Verstehen zutiefst im Judentum

verwurzelt, kennt keine Schöpfung aus dem Nichts. Kein Schaffen aus leeren Raum. Wenn Gott schöpferisch tätig wird, dann beginnt er das Chaos zu ordnen. Die lebensfeindlichen Mächte, hier repräsentiert durch das Meer, müssen weichen, ja sie verschwinden völlig. Hass, Gewalt, und auch Pandemien haben dann keinen Raum mehr auf der Erde. Diese Auslöschung des Chaotischen ist etwas anderes, als einfach noch einmal neu anzufangen. Es ist wie, wenn ein verderbtes Bild nach und nach in etwas Wunderbares umgestaltet wird. Eltern oder Großeltern kennen das. Ein Kind, sein schöpferisches Potential entdeckend, malt ein Bild. Aber irgendetwas misslingt dabei; das Resultat auf dem Blatt Papier stimmt nicht überein mit dem Bild, welches das Kind beim Malen im Herzen hatte. Jetzt steht das Kind an einer Weggabelung: Entweder es wird das unvollendete Bild zerknüllen und wegwerfen, oder jemand anders, der Vater oder die Mutter beugt sich über die Schulter des Kindes und deutet mit ein paar weiteren Strichen an, dass das Bild noch verwandelt werden kann, zu etwas Ganzem und Schönerem. Diesen Dienst der heilsamen Verwandlung, so schaut es der Seher Johannes, wird Gott auch an seiner Schöpfung tun.

Von Gott mit eigenen Händen erbaut, schaut der Seher Johannes das strahlende Jerusalem. Diese Stadt ist wie die Vollendung des Bildes, das Gott von jeher im Herzen trug. Diese Stadt bietet Raum für die Begegnung mit dem lebendigen Gott und mit seinen Geschöpfen.

Die Geschöpfe sind die Menschen, die schauen, was sie geglaubt haben. Schöpfer und Geschöpfe bilden eine harmonische Gemeinschaft, die zu einem dauerhaften Quell der Freude wird.

Die Johannesoffenbarung ist deshalb auch eine große Ermutigung, mit unserer Hoffnung nicht zu kleine Brötchen zu backen. Die christliche Hoffnung ist eine große Hoffnung, und sie strahlt hinein, selbst in die schwärzeste aller Dunkelheiten, selbst in den jähen und plötzlichen Tod, der kommt wie der Dieb in der Nacht. Dieses Hoffnungsbild wäre aber auch falsch verstanden, wenn wir es als bloßes Bild abtun. Im Verlauf der Kirchengeschichte wurde die Johannesoffenbarung häufig falsch verstanden. Entweder, man schob sie an den äußersten Rand des biblischen Kanons, und hielt sie für spekulativ und irgendwie „dunkel“. Oder man meinte, in ihr lesen zu können wir in einem Fahrplan, der die einzelnen Haltepunkte bis zur Endstation der Weltgeschichte quasi auflistet. Aber das Eine wie das andere wird dem letzten Buch der christlichen Bibel nicht gerecht. Im Zentrum dieses Buches steht nicht ein bloßes Bild, sondern Gottes sich her schenkende Herrlichkeit. Gott will mit dieser Schöpfung zu seinem Ziel kommen, und er wird mit dieser Schöpfung zum Ziel kommen. Und dieses Ziel lautet: Vollendete Herrlichkeit, durch das Einwohnen Gottes bei den Menschen. Vollendete Gemeinschaft, in der die Plätze am Esstisch nicht mehr leer sind, weil Menschen uns durch den Tod leibhaftig entzogen wurden. Da werden die Menschen durch Gottes Barmherzigkeit vereint, und Gott ist mitten unter ihnen, und das Bild des Festmahles, wie wir es hier auf der alten Erde schon feiern, weitet sich auf die tiefste und letzte Wirklichkeit: Die Stadt Gottes bei den Menschen.

Das unsere Schöpfung eine erst noch zu vollendende ist, diesen Satz kann man auf zwei Ohren hören; häufig wird er so verstanden, dass man sich eben „in dieser Welt“ mit der Bruchstückhaftigkeit des Lebens abfinden muss, ja seinen Frieden zu machen hat mit den unlösbaren Problemen auf unserem Lebensweg. Was leicht überhört wird, ist aber die andere, nicht weniger bedeutsame Seite: Wenn unsere Schöpfung noch erlöst werden wird, dann steht diese uneingelöste Vollendung als Verheißung auch über dem Leben von einem jedem von uns! Und besonders der Durst nach Wiederbegegnung mit den so schmerzlich vermissten Menschen soll gestillt werden. Je größer der Durst, desto wunderbarer wird die Freude sein, wenn Gott alle Tränen abwischt. Das Bild, das dann unter Gottes schöpferischer Hand entstehen wird, wird umso herrlicher sein, weil es unter Gottes Hand von einem scheinbar verwirkten Bild zu einem vollendetem Bild verwandelt wird.

In dem Durst, der sich die Hoffnung auf Erfüllung nicht austreiben lässt, sieht die Bibel ein Angeld der Seligkeit.

„Selig sind die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Selig, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit“, nach einem heilen und ganzen Bild ihres Lebens, „denn sie sollen satt werden“; satt an der Schau Gottes.

Wenn uns schon das Schauen und die Gemeinschaft mit geliebten Menschen so viel Freude schenken kann, wieviel mehr wird uns die Schau Gottes, unseres Schöpfers, Freude bereiten.

Deshalb lasst uns an dieser großartigen Hoffnung festhalten. Diese Hoffnung wächst nicht irgendwo, im luftleeren Raum. Keiner kann sie sich allein bewahren. Diese Hoffnung wächst auf dem Boden der erinnernden Gemeinschaft, der Gemeinde Jesu. Das Kirchenjahr setzt dieser Hoffnung bald wieder die Lichter auf, wenn wir

sonntags im Gottesdienst und montagabends in den Adventsanden dieser Hoffnung nachspüren.

Gottes Licht der Hoffnung leuchtet in der Dunkelheit; es ist dasselbe Licht, das bereits aus dem himmlischen Jerusalem zu uns herüber leuchtet; kein anders Licht, sondern das Licht Gottes, das einst alles überstrahlen wird.

Amen.

Katholische Kirche

St. Josef, Bad Urach

**Maria zum Guten Stein, Dettingen
mit den Albgemeinden Grabenstetten, Hülben, St. Johann und
Römerstein**

Pfarrbüro:

Münsinger Str. 18, 72574 Bad Urach
Tel. 07125/946750 - Fax 07125/945752
E-Mail: St.Josef.BadUrach@drs.de
www.katholischekircheBadUrach.de
facebookteam-josefmaria@web.de

Erreichbarkeit des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist montags bis donnerstags von 9 bis 11 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung besetzt.

Pfarrer Dr. Alain Rabarijaona ist unter Tel.: 0151 70174853 und Diakon Rudolf Tress unter Tel.: 0151 1913 3221 oder unter 07383/1504 zu erreichen.

Gottesdienstordnung

Freitag, 27. November 2020

9:00 Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach
10 - 12 Zeit des Zuhörens, St. Josef, Bad Urach

Samstag, 28. November 2020

18:00 Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach
anschl. Eucharistische Anbetung

Sonntag, 29. November 2020 - 1. Advent

10:30 Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Dienstag, 1. Dezember 2020

19:00 Gottesdienst, St. Johann-Upfingen

Freitag, 4. Dezember 2020

9:00 Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, St. Josef, Bad Urach
10:00 Zeit des Zuhörens, St. Josef, Bad Urach

Samstag, 5. Dezember 2020

16:00 Beichtgelegenheit, St. Josef, Bad Urach
17:00 Hl. Messe in slowenischer Sprache, St. Josef, Bad Urach
18:00 Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Sonntag, 6. Dezember 2020 - 2. Advent

10:30 Hl. Messe, St. Josef, Bad Urach

Zeit des Zuhörens

Das Pastoralteam lädt zu Gesprächszeiten in die Kirchen St. Josef, Bad Urach und Maria Zum Guten Stein, Dettingen herzlich ein.

Besonders in Zeiten der Isolation und Einsamkeit kann für Menschen ein Gespräch viel bewirken. Pfarrer Alain und Diakon Rudolf möchten sich für einzelne Menschen Zeit nehmen, die das Gespräch suchen oder beten möchten.

Die Termine sind freitags von 10 bis 12 Uhr in der Kirche St. Josef, Bad Urach und mittwochs von 15 bis 17 Uhr in der Kirche Maria zum Guten Stein in Dettingen.

Selbstverständlich ist das Pastoralteam auch außerhalb dieser Zeiten erreichbar.

Die aktuellen Hygienevorschriften sind einzuhalten.

Pfarrer Dr. Alain Rabarijaona und Diakon Rudolf Tress



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+21**

Sternsingeraktion 2021

Die letzten Tage und Wochen erleben wir anders als die Zeit vorher. Selbstverständlichkeiten verschwinden und das was uns lieb ist, muss hintenanstehen: **unbeschwert unterwegs sein und anderen begegnen.**

Das Motto der Sternsingeraktion 2021 lautet:

- KINDERN HALT GEBEN – in der Ukraine und weltweit

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie unsere Sternsingeraktion in diesem Jahr ablaufen könnte. Um Sie, uns und vor allem die Sternsingerhelden zu schützen haben wir gemeinsam entschieden, dass in diesem Jahr keine Sternsinger zu Ihnen nach Hause kommen.

Am Sternsingergottesdienst, 26. Dezember um 10:30 Uhr in St. Josef, Bad Urach haben Sie die Möglichkeit einen Sternsingeraufkleber oder Kreide mitzunehmen und Ihre Spende abzugeben. Bitte denken Sie an Ihre Freunde und Nachbarn, die sich nicht zu uns auf den Weg machen können.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe und freuen uns, wenn wir Ihnen im nächsten Jahr wieder den Segen nach Hause bringen können.

Ihr Sternsingerteam



Gemeindereise nach Rom

Die für dieses Jahr geplante Gemeindereise nach Rom musste auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Sie findet in der Zeit vom 27. September bis 2. Oktober statt.

Es gibt noch wenige freie Plätze. Wer gerne mitfahren möchte und bisher noch nicht angemeldet ist, kann sich bis Ende Januar 2020 im Pfarrbüro melden. Dort erhalten Sie nähere Auskünfte über den Ablauf der Reise.

Vereinsmitteilungen

Sozialverband VdK



Adventsfeier des VdK-Ortsverbandes Bad Urach findet nicht statt

Aufgrund der aktuellen Lage und den gegebenen gesetzlichen Bestimmungen muss die für den 28.11.2020 geplante Adventsfeier des VdK Ortsverbandes Bad Urach leider abgesagt werden. Wir hoffen, dass unsere Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder stattfinden können. Bis dahin wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden des VdK alles Gute und beste Gesundheit. Ihr VdK-Ortsverband Bad Urach



Eindruck hinterlassen!

**Mit einer Anzeige
in Ihrem Amts-
oder Mitteilungsblatt**

NAK ■ VERLAG

Römerstraße 19 · 72555 Metzingen
Tel. 07123/3688-630 · Fax 07123/3688-222